



»Ballenhausen«

Intensivpädagogische Schultagesgruppe

EJO
Evangelische Jugendhilfe Obernjesa e.V.
Am Thie 3
Ansprechpartnerin: Frau Elke Bosold
37124 Rosdorf-Obernjesa
Tel. 05509-920447
www.jugendhilfe-obernjesa.de



„Wir gehen davon aus, dass unsere Kinder und Jugendlichen ihrem Leben einen positiven Sinn geben wollen und dass die nötigen Ressourcen dafür vorhanden sind. Da sie in ihrem bisherigen Leben viel Misserfolg und Frustration erlebt haben, ist es für sie und für uns nicht immer leicht, diese Ressourcen zu erkennen.

Die Aufgabe der Pädagogen besteht darin, mit den Klienten (Kinder, Jugendliche, Familien) Situationen zu gestalten, in denen sie sich als kompetent und erfolgreich erleben, was ihnen Schritt für Schritt eine positivere Sicht von sich selbst und ihrer Zukunft ermöglicht.“

(Marianne und Kaspar Baeschlin)



Aufbauend auf dieser respektvollen und von Wertschätzung getragenen Grundannahme sind wir der festen Überzeugung, dass nur die Kinder/Jugendlichen/Familien selbst wissen können, welche Lösungen zu ihrem persönlichen Lebensweg passen und „wohin ihr Weg gehen soll“. Deshalb interessieren uns die Ziele der jungen Menschen und ihrer Familien.

Wir unterstützen sie darin, Ideen zu entwickeln, wie sie in kleinen Schritten diese Ziele in ihrem Leben umsetzen werden.

Diese Haltung bestimmt das pädagogische und therapeutische Handeln in unserer Einrichtung.

Für die intensivpädagogische Schultagesgruppe Ballenhausen gilt im Überblick:**Zielgruppe**

Kinder im Grundschulalter (1.-4. Klasse) mit sonderpädagogischen Förderbedarf E/S und einem Bedarf an teilstationärer Unterstützung, die von ihrem Entwicklungsstand und dem Maß ihrer Verhaltensproblematik aktuell noch nicht in der Lage sind, eine der Klassen der Förderschule Am Thie und eine der etablierten Tagesgruppen der EJO zu besuchen.

Rahmen

- Teilstationäre Jugendhilfemaßnahme gem. §32/35a SGBVIII in Verb. mit § 37 SGBVIII
- Gruppengröße: 4 Kinder im Alter von 6-10 Jahren
- Betreuungszeiten: Montag bis Freitag von 12:00 - 15:30h plus Integration in die bestehende Schulklasse ab 8:00h durch Mitarbeiter der Tagesgruppe
- Arbeitsgrundlage ist der Hilfeplan und dessen Fortschreibung (§36 SGBVIII)
- Dauer der Maßnahme: mindestens 1 Jahr, bei Bedarf länger

Inhalt

- Schulische Förderung
Die Kinder der intensivpädagogischen Schultagesgruppe werden vormittags von 2 sozialpädagogischen Fachkräften je nach persönlichem Entwicklungsstand schrittweise in den Unterricht einer ausgelagerten Klasse der „Schule Am Thie“ in Ballenhausen integriert.
- Heilpädagogische Förderung
Ab mittags finden – inhaltlich angelehnt an den üblichen Tagesablauf in unseren etablierten TGs und geleitet von 2 sozialpädagogischen Fachkräften – pädagogische Förderangebote statt. (Gruppengröße 2 Kinder!)
- Familienarbeit
Es wird eine möglichst intensive Zusammenarbeit mit den Eltern gesucht (regelmäßige Gespräche, Teilnahme an den schulischen und heilpädagogischen Angeboten, Multifamiliengruppen, Familienklasse...)
- Sonstiges
Zielorientierte Einzel- und Gruppengespräche
Einwöchige Ferienfreizeit zu Beginn der Sommerferien

Finanzierung

Finanzierung über den vom Landkreis Göttingen genehm. Pflegesatz plus Schulrestkosten.

Ziel

Integration in eine der Klassen der Schule Am Thie und eine der etablierten Tagesgruppen.

Träger

Ev. Jugendhilfe Obernjesa e.V.

Am Thie 3

37124 Rosdorf

Tel.: 05509 9206-0 / Fax: 05509-9206-99

Email: ejo@jugendhilfe-obernjesa.de / Homepage: www.jugendhilfe-obernjesa.de

Projektidee

Mit dem ehemaligen Kindergarten in Ballenhausen (5 km von Obernjesa entfernt) haben wir eine Möglichkeit gefunden, in einem sehr schönen und kindgerechten Umfeld eine Klasse der Schule Am Thie (Förderschule E/S) auszulagern. Der Unterricht dieser 8er-Klasse wird geleitet von 1 Lehrerin und 1 Schulsozialarbeiterin.

Die Größe und Aufteilung der Räume macht es möglich, zusätzlich zu dieser Klasse 4 Kindern die Möglichkeit zu geben, sich in kleinen Schritten den Anforderungen eines Schulvormittages und denen einer Tagesgruppe mit längeren Betreuungszeiten zu nähern. Sie werden dabei angeleitet von 3 zusätzlichen sozialpädagogischen Fachkräften, deren Dienstzeiten so aufeinander abgestimmt sind, dass jeweils 2 Mitarbeitende direkt mit den Kindern arbeiten.

Die vergleichsweise hohe Personaldichte in Verbindung mit der sehr kleinen Gruppengröße stellt den Rahmen dafür da, dass die Kinder mit ihrer individuellen Schwierigkeiten optimal gefördert werden können. Ganz nach Bedarf kann die Gruppe unterteilt werden, immer wieder ist auch Einzelarbeit mit den Kindern im Tagesablauf möglich.

Das konzeptionell geplante, kleinschrittige Arbeiten ermöglicht Erfolgserlebnisse und macht den Kindern, darauf aufbauend, Mut, sich dem nächsten kleinen Schritt zu stellen. Suspensionen oder auch nur stundenweise „Auszeiten“ sollen damit, wenn irgend möglich, vermieden werden. Im Vormittagsbereich wird bewusst auf den Einsatz von Schulbegleitern verzichtet werden können.

Zielgruppe

Im Unterschied zu den Aufnahmen in den 6 etablierten Tagesgruppen der EJO wendet sich das Projekt in Ballenhausen speziell an jene Kinder im Grundschulalter (1.-4. Klasse), die

- noch nicht in der Lage sind, einen 6-stündigen Schultag durchzustehen
- durch ihre Verhaltensweisen eine Betreuungsintensität einfordern, die die Personalkapazität einer normalen TG weit überschreitet
- über weite Teile des Tages mit einer Gruppengröße von 7-11 weiteren Kindern noch überfordert wären
- einen Betreuungstag mit Schule und TG von 7:45h bis ca.17:30 noch nicht durchstehen könnten

und deshalb in einer unserer üblichen Klassen und Tagesgruppen noch zwangsläufig scheitern müssten.

Aufnahmekriterien

Aufgenommen werden, wie in den üblichen Tagesgruppen auch, Kinder aus von Belastungen geprägten familiären Situationen mit auffälligen, Erwachsene herausfordernden Verhaltensweisen, mit Entwicklungsverzögerungen sowie mit Lern- und Leistungsbeeinträchtigungen.

Die Maßnahme ist zudem denkbar als zeitlich begrenzte Begleitung bei der familiären Reintegration von Kindern im Anschluss an eine stationäre Unterbringung (Heim, Kinder- und Jugendpsychiatrie u.ä.).

Da wir inhaltlich, neben den Aufträgen des Jugendamtes, an den Zielen der Eltern und Kinder arbeiten, müssen die Familien ihre Bereitschaft zur Zusammenarbeit eindeutig erklären. Dazu gehört auch, dass die Kinder einer Aufnahme in die TG gegenüber positiv eingestellt sein sollten. Die familiären Beziehungen müssen zudem dahingehend stabil und tragfähig sein, dass das Kind mit Unterstützung dieses Angebotes noch gute Entwicklungsmöglichkeiten hat.

Es können grundsätzlich nur Kinder aufgenommen werden, bei denen ein sonderpädagogischer Förderbedarf festgestellt wurde.

Zielorientiertes Aufnahmeverfahren

Zum ersten Kennenlernen erhält jede Familie die Möglichkeit sich die Gruppe in einem Vorgespräch anzuschauen. Dieses Gespräch hat eher informatorischen Charakter und stellt die Räume, Mitarbeiter und Arbeitsweisen der Gruppe vor. Als nächstes hat jedes Kind die Möglichkeit, die Gruppe einen ganzen Tag zu besuchen.

Inhaltlicher Mittelpunkt des Aufnahmeverfahrens ist ein Gespräch mit allen Familienmitgliedern, in dem - in der Regel unter Einbeziehung des zuständigen Mitarbeiters des Jugendamtes - uns vor allem interessiert, welche Hoffnungen und Erwartungen alle Beteiligten mit der Aufnahme verbinden und an welchen Zielen Eltern und Kinder arbeiten wollen.

Öffnungszeiten

Die intensivpädagogische Schultagesgruppe ist an 225 Tagen pro Jahr von Mo. - Fr. von 08:00-15:30h Uhr (Fr. bis 14:30h) geöffnet. Zu Betreuungsende werden die Kinder mit dem gruppeneigenen Bus nach Hause gefahren.

Tagesablauf

Im Vormittagsbereich wird mit den Kindern daran gearbeitet, dass sie nach und nach die Fähigkeiten entwickeln, am Unterricht der ausgelagerten Klasse teilzunehmen. Dies kann nur kleinschrittig erfolgen und bedeutet in der Praxis, dass die Unterrichtszeiten anfangs sehr gering sein werden und erst im Laufe der Betreuung schrittweise ausgeweitet werden können.

Das Kind soll erleben, dass es schon ein persönlicher Erfolg sein kann, nur für kurze Zeit in der Klasse zu sein. Dieser Erfolg soll es motivieren, „mehr zu versuchen“. Von diesen Zeiten abgesehen, dient der Vormittag dazu, zu „arbeiten“. Dies können sowohl kleine Hausaufgaben sein, „Erkundungen und Forschungsreisen“ auf dem Gelände und im nahe gelegenen Wald oder das Sichbefassen mit inhaltlichen Themen, an denen die Kinder interessiert sind. Der Lernerfolg sollte sein: „Lernen und Arbeiten kann Spaß machen!“

Nach Ende der Unterrichtszeit, und nachdem die acht regulären SchülerInnen das Gelände verlassen haben, gibt es ein Mittagessen der verbliebenen 4 Tagesgruppenkinder mit den anwesenden 2-3 Pädagogen.

Danach wird der Nachmittag bis 15:30h dafür genutzt, „Tagesgruppe zu üben“. Die Kinder werden pädagogische Inhalte aus der Tagesgruppenarbeit kennen lernen (Werken, Malen, Schwimmen, lebenspraktische Übungen...) und sich darin üben können, das alles im Beisein von anderen Kindern zu schaffen. Regeln des Miteinanders werden geübt, und die Gruppe kann so unterteilt werden, wie es die Angebote sinnvoll erscheinen lassen. In der Regel wird davon auszugehen sein, dass speziell zu Beginn der Arbeit jeweils 2 Kinder eine Untergruppe bilden, die von einem Pädagogen angeleitet wird.

Die Arbeit mit Eltern und der Gesamtfamilie

Grundsätzlich gehen wir davon aus, dass die Kinder in ihrer Entwicklung davon profitieren werden, wenn die Eltern so intensiv wie möglich mitarbeiten. So freuen wir uns über Eltern, die an einzelnen Tagen ihr Kind in der Gruppe begleiten können genauso wie über Eltern, die im Sinne der Multifamilienarbeit Interesse daran haben, sich mit anderen Eltern auszutauschen.

Verbindliche Bausteine der Zusammenarbeit mit den Eltern sind:

- Monatliche Familiengespräche bzw. Multifamilien-Gruppe
- Halbjährliche Hilfeplangespräche unter Beteiligung der zuständigen Jugendamtsmitarbeiter
- Beteiligung an themengebundenen Elternabenden bis zu viermal im Jahr
- Mitwirkung an vierteljährlich angebotenen Familiensamstagen.

Zielgespräche mit den Kindern

Alle Kinder machen in der TG die Erfahrung, dass die Mitarbeiter daran interessiert sind, welche Ziele die Kinder für ihre Entwicklung haben, und mit welchen „ersten Schritten“ sie diese Ziele angehen wollen. Auf welche Art und Weise die TG die Kinder dann bei der Realisierung unterstützen kann, wird in regelmäßigen Zielgesprächen geplant.

Kooperation mit dem Jugendamt

Grundlage für die Betreuung in der Tagesgruppe ist der Hilfeplan gem. § 36 SGB VIII und dessen Fortschreibung, der die Maßnahme begleitet. In der Regel wird das Jugendamt auf der Grundlage dieses Hilfeplans ein Kind und dessen Familie der Tagesgruppe vorstellen, im Einzelfall kann dieser Hilfeplan aber auch gemeinsam im Aufnahmegespräch erstellt werden. Kommt es zur Aufnahme, werden der zuständige Mitarbeiter des Jugendamtes und die Familie im Abstand von 6 Monaten zur Fortschreibung des Hilfeplans in die Tagesgruppe eingeladen. Als Grundlage für diese Gespräche dient ein von den MitarbeiterInnen der TG verfasster, ausführlicher schriftlicher Situationsbericht über die Arbeit mit dem entsprechenden Kind.

Verweildauer

Die Maßnahme ist erst einmal angelegt auf ein Jahr. Nach diesem Jahr sollte das Kind in seiner Entwicklung gefestigt und damit in der Lage sein, in eine der regulären Klassen der Schule Am Thie zu wechseln und eine der etablierten Tagesgruppen zu besuchen. Bei Bedarf kann die Maßnahme über dieses Jahr hinaus verlängert werden.

Optionen

Bei entsprechendem Bedarf und nach diesbezüglicher Hilfeplanung kann die EJO zusätzlich zu diesem TG-Angebot durch dafür ausgebildete Mitarbeiter aus anderen Bereichen der EJO auf Fachleistungsstundenbasis folgende therapeutische und heilpädagogische Leistungen zeitlich befristet anbieten:

- Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
- Hypnotherapie
- Verhaltenstherapie
- Legasthenietherapie
- Dyskalkulietherapie
- Ergotherapie
- Psychomotorik
- Erziehungsbeistandschaften und Sozialpädagogische Familienhilfe